

Wander-Erlebnis

im Natur-Erlebnisgebiet Biggesee-Listersee

Attendorf

Drolshagen

Meinerzhagen

Olpe

Wenden

Inhalt

Biggesee-Listersee

TOURISMUSVERBAND BIGGESEE-LISTERSEE Schuldernhof 17 · D 57439 Attendorn
Telefon: +49 27 22 – 6579240 · www.biggesee-listersee.com · info@bigge-listersee.de

Der Bigge-Lister-Weg S. 4-5

Attendorn

TOURIST INFORMATION ATTENDORN Kölner Straße 9 · D 57439 Attendorn
Telefon: +49 27 22 – 6574146 · www.erlebe-attendorn.de · tourismus@attendorn.de

Attendorn Tour 2 – Auf den Attendorner Aussichtsbalkon S. 6-7
RuHe-Pfad – Rund um Helden S. 8-9
Sauerland-Höhenflug: Von der Hansestadt hinauf nach
Windhausen mitten im Ebbegebirge S. 10-11
Zwei-Burgen-Weg S. 12-13
Attendorn Tour 6 – Ins schöne Bremgetal S. 14-15
Julius Ursell Weg S. 16-17

Drolshagen

TOURISTINFO IM BÜRGERBÜRO DROLSHAGEN Am Mühlenteich 1 · D 57489 Drolshagen
Telefon: +49 27 61 – 970- 0 · www.drolshagen.de · buergerbuero@drolshagen.de

Der kleine (d) S. 18-19
Drolshagen A9: Viel Fernsicht und ein Labyrinth S. 20-21
Drolshagen A8: Idylle, Bäche und Wiesen S. 22-23
Drolshagen A2: Alte Handelswege S. 24-25
Drolshagen A4: Abwechslungsreich und erholsam S. 26-27
Die KulTour S. 28-29

Meinerzhagen

TOURISTINFO MEINERZHAGEN Zur Alten Post 1 · D 58540 Meinerzhagen
Telefon: +49 23 54 – 77-132 · www.meinerzhagen.de · touristinfo@meinerzhagen.de

Wasser-Weitblick-Pfad (Rundweg Sauerland-Höhenflug) S. 30-31
VolmeSchatz: Heimische Flora und Fauna – einzigartig schön S. 32-33
Historischer Jagdhornweg Valbert S. 34-35
Rundwanderweg Valbert (A2) – Kneipp'sche Spuren im Quellental S. 36-37
Rundweg Valbert-Höhweg (Kammweg) – Westebbe – Quellental – Valbert S. 38-39
Sauerland-Höhenflug: Von Meinerzhagen zur Nordhelle S. 40-41

Olpe

TOURISTIKBÜRO OLPE Westfälische Straße 11 · D 57462 Olpe
Telefon: +49 27 61 – 83 19-00 · www.olpe-erleben.de · touristikbuero@olpe.de

Veischeder Sonnenpfad S. 42-43
Waldweg Grenzenlos S. 44-45
Rundwanderweg südlicher Biggesee S. 46-47
GrubenKunstWeg S. 48-49
Die Bergbauwanderung in der Rhonard bei Olpe
Rund um den Olper Hausberg S. 50-51
Franz-Hitze-Pilger- und Erlebnispfad im Olper Land S. 52-53

Wenden

GEMEINDE WENDEN Hauptstraße 75 · D 57482 Wenden
Telefon: +49 27 62 – 40 60 · www.wenden.de · rathaus@wenden.de

Museumswanderweg „Auf alten Fuhrmanns- und Köhlerwegen“ S. 54-55
Wendener Runde S. 56-57
A8 Wendenerhütte - Vahlberg S. 58-59
A2 Rundweg Wenden - Kreuzweg S. 60-61
A3 Wenden - Schönau - Dörnschlade S. 62-63
Genusspilgern rings um die Dörnschlade S. 64-65

Der Bigge-Lister-Weg

Der Bigge-Lister-Weg erschließt auf einer großen Runde das Natur-Erlebnisgebiet Biggese-Listersee. Entlang des Wanderweges bieten zahlreiche Aussichtspunkte und Rastplätze einen herrlichen Blick auf die Seenlandschaft am Fuße des Ebbegebirges.

Der Bigge-Lister-Weg erstreckt sich über 46 Kilometer und kann in zwei Tagen komplett erwandert werden. Ein beliebter Startpunkt ist die Waldenburger Bucht in Attendorn. Auf dem Hauptweg lassen sich zahlreiche Highlights des Natur-Erlebnisgebiets Biggese-Listersee entdecken: Der BiggeBlick bietet eine eindrucksvolle Aussicht auf Biggese- und Biggedamm. Der Bigge-Lister-Weg führt vorbei an der Waldenburger Kapelle und der Burgruine Waldenburg, an einem Naturschutzgebiet sowie zum einzigen Seebahnhof Nordrhein-Westfalens. Weiter geht es entlang am Olper Obersee mit der Valentinskapelle in Richtung Drolshagen am Listersee – mit einzigartigen Blicken auf den Biggese- und Listersee.

Zusätzliche Spangenwege ermöglichen eine Abkürzung des Hauptweges. Wer es etwas entspannter angehen möchte, findet in den vier Themenschleifen kürzere Rundwege, die sich ideal für Tages- oder Halbtagestouren eignen. Sie führen durch besonders reizvolle Abschnitte des Natur-Erlebnisgebiets Biggese-Listersee und verbinden abwechslungsreiche Naturerlebnisse mit kulturellen Highlights sowie herrlichen Ausblicken auf die Seenlandschaft.

Text: Tourismusverband Biggese-Listersee



Start- und Zielpunkt:

Attendorn | Olpe | Drolshagen |
Meinerzhagen

Schwierige Wanderung | überwiegend
hügeliges Gelände | festes Schuhwerk
empfohlen | auf Feld- und Waldwegen |
ganzjährig begehbar | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 46 km

Höchster Punkt: 461 m

Tiefster Punkt: 303 m

Sehenswertes:

Aussichtsplattform BiggeBlick | Walden-
burger Kapelle | Ruine Waldenburg |
Gilberginsel | Hoher Bilstein, Olpe | Valen-
tinskapelle, Olpe | Listersperrmauer

Markierungszeichen:



Tour zum Download

Auf den Höhen zwischen
den Seen



Länge gesamt: 9,4 km

Der reizvolle obere
Biggese-see



Länge gesamt: 19 km

Rund um die
Listersperr-
mauer

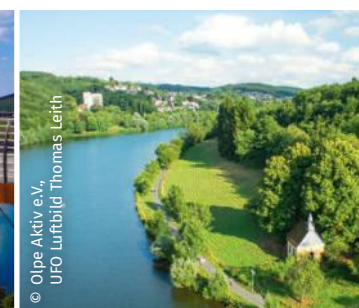
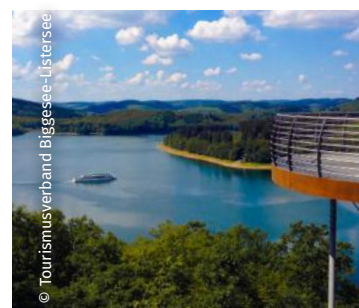


Länge gesamt: 16,3 km

Rund um die Gilberginsel mit
BiggeBlick



Länge gesamt: 20,4 km





Attendorn Tour 2 – Auf den Attendorner Aussichtsbalkon

Vom Sauerländer Dom in Attendorn führt uns das Wanderzeichen Raute am Kath. Friedhof vorbei zum Kreisel am Bremger Weg (700 m). Diesem folgen wir immer geradeaus. Bei 2,4 km verlassen wir die kleine Teerstraße nach links auf einen Waldweg, der uns nach 500 m zur Ansiedlung Rauterkusen führt. Im Ort verzweigen wir nach links (3 km) und folgen weiter der Raute, nun stetig bergauf bis zur Schutzhütte „Vierkreuze“ (4,6 km).

Hier treffen wir auf den Sauerland-Höhenflug (weißes H auf gelbem Grund). Diesem folgen wir nach links Richtung Windhausen. Auf diesem Wegstück passieren wir den Aussichtspunkt Rehbigenholte mit Schutzhütte (6,5 km). Von hier reicht der Blick bis zum Rhein-Weser-Turm und Hundemurm. Außerdem erkennen wir Teile des Biggesees.

Wir gehen weiter zum Dorf Windhausen (6,9 km), überqueren an einer Ampel die Landstraße und verlassen den Sauerland-Höhenflug unterhalb des Dorfes an einem Wegweiser nach links. Ab hier folgen wir dem Zubringer zum Sauerland-Höhenflug, ein weißes H auf schwarzem Grund, und dem X6 Richtung Attendorn. Immer weiter bergab erreichen wir schließlich die Stadt. Am Bieketurm endet der Zubringer, wir folgen aber weiter dem X6 bis zu unserem Ausgangspunkt, dem Sauerländer Dom.

Text: Hansestadt Attendorn

Start- und Zielpunkt:

Pfarrkirche St. Johannes Baptist
Niederste Str. 1, 57439 Attendorn

Mäßig schwere Wanderung | festeres
Schuhwerk empfohlen | überwiegend
hügeliges Gelände | mehrheitlich auf
befestigten Wegen | nicht durchgängig
beschildert | für Familienausflug geeignet |
ganzjährig begehbar

Länge gesamt: 11 km
Höchster Punkt: 507 m
Tiefster Punkt: 260 m

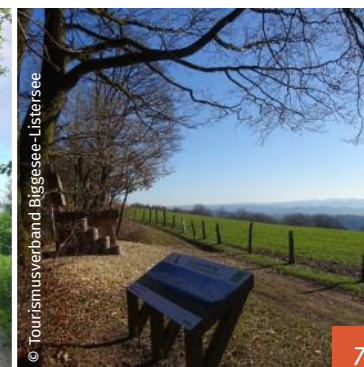
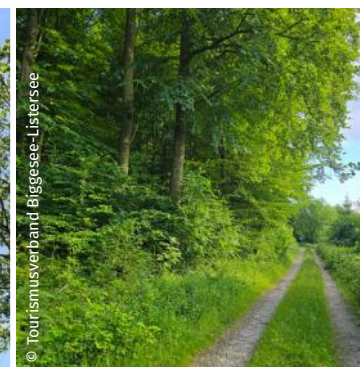
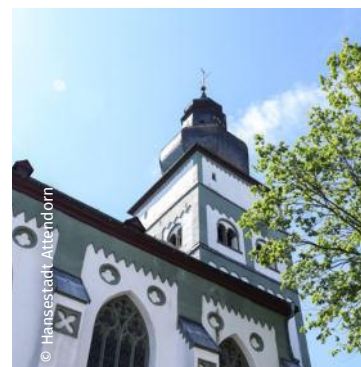
Sehenswertes:

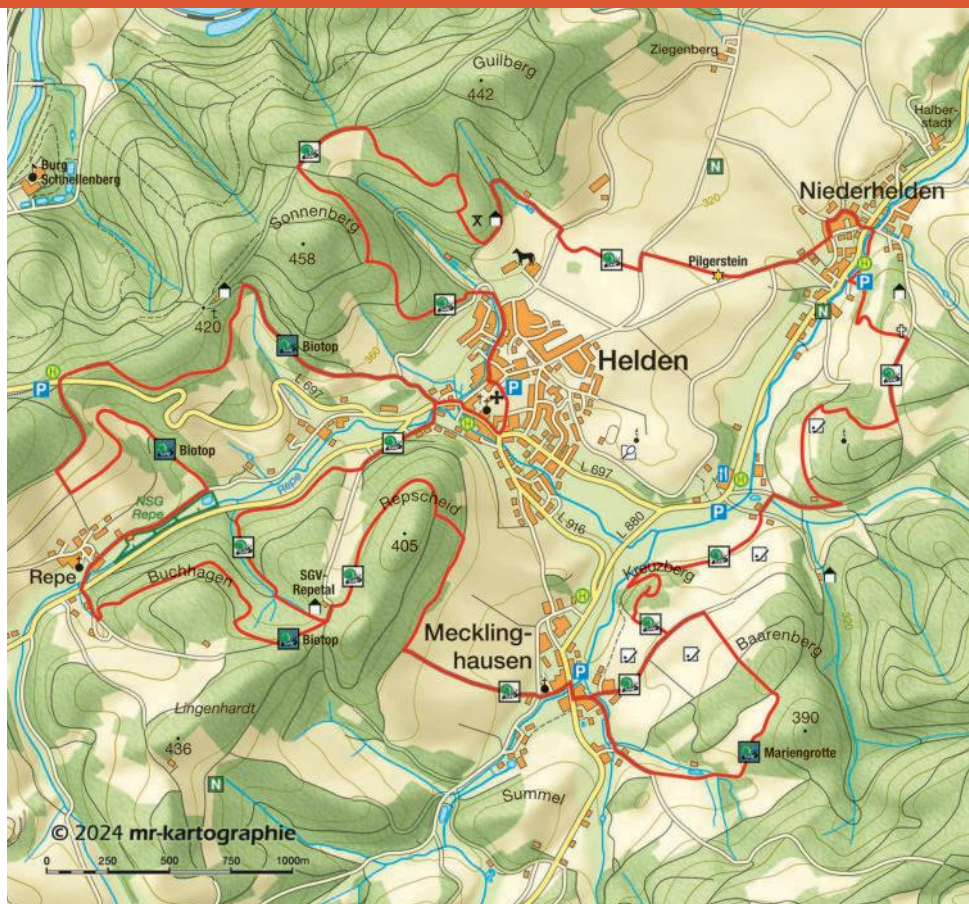
Atta-Höhle | Innenstadt Attendorn | Süd-
sauerlandmuseum Attendorn | Bieketurm
| Pfarrkirche St. Johannes Baptist | Feuer-
wehrmuseum

Markierungszeichen:



Tour zum Download





Start- und Zielpunkt:

Wanderparkplatz „Pastors Hof“,
Dorfstraße 8, 57439 Attendorn

Mittelschwere Wanderung | festes
Schuhwerk empfohlen | Rundtour | ganz-
jährig begehbar | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: 13,8 km
Höchster Punkt: 429 m
Tiefster Punkt: 279 m

Sehenswertes:

Ruhe Stationen | Heldener Kirchturm |
Barfußpfad | Biotop

Markierungszeichen:



Tour zum Download

RuHe-Pfad – Rund um Helden

Der Hauptweg des RuHe-Pfad Helden führt auf einer Länge von 13,8 km rund um den Ort Helden und ist als Rundweg durch das obere Repetal angelegt. Der Hauptweg kann zusätzlich durch die beiden Schleifen „Mariengrotte“ (1,9 km) und „Biotop“ (5,8 km) ergänzt werden.

Eile ist auf dem RuHe-Pfad nicht geboten, denn bei gemächlichem Wandertempo können an 24 Stationen die unterschiedlichen Facetten der Ruhe in den Blick genommen werden. Ob literarisch, religiös, meditativ, technisch-naturwissenschaftlich, ökologisch, optisch und akustisch, die Sichtweisen auf das Motiv der RuHe sind vielfältig. Der RuHe-Pfad lädt an besonderen Orten mit Waldsofas und RuHe-Bänken zum Verweilen und Durchatmen ein.

Die RuHe-Pfad-Wanderung kann an verschiedenen Orten gestartet werden. Um immer auf dem richtigen Weg zu bleiben, dient die „RuHe-Schnecke“ als Wegemarkierung. Auch der Turm der Heldener Kirche, das Wahrzeichen des Repetaler Dorfes, ist (fast) immer in Sichtweite und bietet Orientierung.

Text: Hansestadt Attendorn





Sauerland-Höhenflug: Von der Hansestadt hinauf nach Windhausen mitten im Ebbegebirge

Startpunkt der Wanderung ist der Bahnhof Heggen. Von hier fahren Sie mit dem Biggese-Express (RB 92) im Stundentakt (natürlich auch am Wochenende) in nur wenigen Minuten nach Attendorn. Von hier wandern Sie durch die schöne Altstadt von Attendorn hinauf in das Höhendort Windhausen. Kurz vor dem Ortseingang von Windhausen trifft der Zugangsweg auf den Hauptweg des Sauerland-Höhenfluges. Der Sauerland-Höhenflug führt durch den Ort, überquert die L 697 (hier befindet sich die Bushaltestelle) und steigt am Ortsende etwas an. Oberhalb von Windhausen wird der Anstieg von Attendorn mit einem fantastischen Panoramablick belohnt. Am Panoramaaussichtspunkt Rehbigenholte laden Schutzhütte und Bänke zu einer Rast ein, bei der der wunderbare Blick über das Land der tausend Berge genossen werden kann.

Bei klarer Sicht reicht der Blick nicht nur über Attendorn, die Burg Schnellenberg und der Hohen Bracht, sondern bis zum Hunauturm und bis zum Rothaargebirge. Durch herrliche Wälder und ohne große Steigungen verläuft der Wanderweg durch stille Wälder weiter über den Bergrücken „Auf dem Höchsten“. Hier trifft der Zugangsweg nach Heggen auf den Sauerland-Höhenflug, den wir an dieser Stelle verlassen. Folgen Sie nun dem schwarz markierten Zugangsweg, der Sie bis zum Bahnhof nach Heggen bringt und damit zurück zu Ihrem Ausgangspunkt der Wanderung.

Text: K. Berens, Sauerland-Höhenflug

Start- und Zielpunkt:

Bahnhof Heggen
Attendorner Straße 121, 57413 Finnentrop

Sehenswertes:

Atta-Höhle | Innenstadt Attendorn |
Südsauerlandmuseum Attendorn

Mittelschwere Wanderung | überwiegend
hügeliges Gelände | festes Schuhwerk
empfohlen | auf Feld- und Waldwegen |
offizieller Wanderweg

Besonderheit: Qualitätsweg
Wanderbares Deutschland



Markierungszeichen:



Tour zum Download

Direkt am Bahnhof von Attendorn beginnt der schwarz markierte Zugangsweg. Genaue Abfahrtszeiten und Änderungen finden Sie beim Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) www.zws-online.de





Start- und Zielpunkt:

Burg Schnellenberg
Schnellenberg 1, 57439 Attendorn

Einfache Wanderung | festes Schuhwerk
empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 16 km

Höchster Punkt: 480 m

Tiefster Punkt: 303 m

Beste Wanderzeit: ganzjährig

Sehenswertes:

Burgruine Waldenburg | Burg Schnellenberg
| Aussichtsplattform BiggeBlick |
Biggesee | Waldenburger Kapelle

Markierungszeichen:



Tour zum Download

Zwei-Burgen-Weg

Ein schöner Rundweg von der Burg Schnellenberg zur Burgruine Waldenburg. Vorbei an der Aussichtsplattform „BiggeBlick“ geht es zurück zum Startpunkt.

Die Wanderung startet an der Burg Schnellenberg, oberhalb von Attendorn gelegen. Sie ist ein Ausflugsziel, das sich niemand entgehen lassen sollte, der Attendorn und den Biggesee besucht. Immerhin handelt es sich um die größte Burganlage in ganz Südwestfalen. Die Wanderung führt direkt vom Parkplatz vor der Burganlage in die Sauerländer Wälder. Von der Burg Schnellenberg verläuft die Strecke auf dem ausichtsreichen Höhenweg hinab zur Burgruine Waldenburg. Weiter geht es hinunter zur Waldenburger Bucht, entlang der Biggetalsperre in Richtung Biggedamm.

Von hier führt die Route hinauf zur Aussichtsplattform „BiggeBlick“. Hier kann man eine Aussicht der besonderen Art genießen. Dann geht es über Waldwege zurück zur Burg Schnellenberg.

Text: Hansestadt Attendorn





Start- und Zielpunkt:

Parkplatz an der Lehmkuhle,
Berlinghausen, 57439 Attendorn

Mäßig schwere Wanderung | festeres
Schuhwerk empfohlen | überwiegend
hügeliges Gelände | nicht durchgängig
beschildert | für Familienausflug geeignet

Länge gesamt: ca. 10 km

Höchster Punkt: 510 m

Tiefster Punkt: 319 m

Beste Wanderzeit: ganzjährig

Sehenswertes:

Bremgetal

Markierungszeichen:



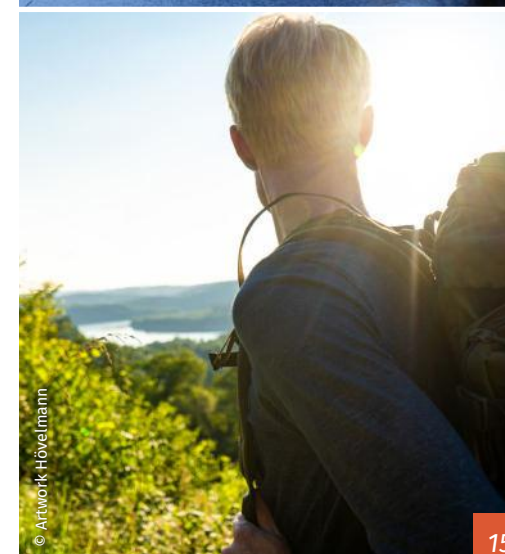
Tour zum Download

Attendorn Tour 6 - Ins schöne Bremgetal

Startpunkt ist der Parkplatz an der Lehmkuhle bei Berlinghausen am Ende des Repetals. Wir wandern südlich leicht ansteigend auf dem X24, der nach 500 m in einen Feldweg rechts abbiegt. Bald erreichen wir den Attendorner Rundweg (1,5 km), der mit einem A im Kreis gekennzeichnet ist. Wir halten uns hier rechts und wandern durch ausgedehnte Waldungen leicht bergab. Bei km 5,3 treffen wir auf den X22, dem wir nach rechts talabwärts folgen.

Bald erreichen wir das schöne Bremgetal (6 km). Nach Querung der Landstraße passieren wir ein Kapellchen, hinter dem wir uns links halten. Wir durchqueren das Dörfchen Bürberg (7,5 km). Auf einem Teersträßchen leicht ansteigend erreichen wir eine Schutzhütte. Hier biegen wir rechts ab und folgen nun dem A5 bis zu unserem Startpunkt.

Text: Hansestadt Attendorn





Start- und Zielpunkt:

Attendorn Feuerteich
Am Seewerngraben 12, 57439 Attendorn

Einfache Wanderung | überwiegend durch
die Stadt | festes Schuhwerk empfohlen |
offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 10 km

Beste Wanderzeit: ganzjährig

Verkürzte Tour: 6,6 km

Sehenswertes:

Innenstadt Attendorn | Sauerländer Dom
| Jüdischer Friedhof | Aussichtsplattform
BiggeBlick | Biggeseesee

Besonderheit: Jüdischer Themenwanderweg

Markierungszeichen:



Tour zum Download

Julius Ursell Weg

In Zusammenarbeit mit der SGV-Abteilung Attendorn wurde 2018 der Julius Ursell Weg eröffnet.

Dieser etwa 10 Kilometer lange erste jüdische Themen-Wanderweg in Deutschland wurde im Rahmen des Projektes „Shalom Attendorn 2018“ in Erinnerung an den Juden Julius Ursell konzipiert. Dieser war bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahr 1933 als Kassierer und Wegewart im SGV für die Auszeichnung der Wanderwege in Attendorn verantwortlich.

Der Wanderweg führt an den ehemaligen Punkten jüdischen Lebens in der Attendorner Innenstadt ebenso vorbei wie an dem touristischen Highlight „BiggeBlick“ neben der SGV-Hütte oberhalb des Biggesees.

Text: Hansestadt Attendorn



Der kleine (d)

Der kleine (d)-Rundweg um die Stadt Drolshagen ist ca. 22 km lang und gerade lang genug für eine schöne Tagestour. Hier zeigt sich besonders gut der Charakter der südsauerländischen Landschaft. Gezeichnet ist er mit einem (d). Nicht nur für sportliche und individuelle Wanderer, auch für Familien ist dieser Weg ideal, bietet er doch immer wieder Abwechslung und Interessantes sowie mehrere Ausstiegsmöglichkeiten.

Herrliche Ausblicke und schattige Waldränder laden zum Schauen, Fotografieren, Rasten und Genießen ein. Schon fast malerisch wirkt das Brachtpe- und Rosetal in Eichenermühle. Auf der Höhe von Steupingen hauste einst eine Hexe. Hier sollte man deshalb ein wenig aufpassen, denn niemand weiß, ob das nicht immer noch so ist.

Im Unterdorf von Hützemert lädt die kleine Kapelle mit ihren Bauernmalereien zur kurzen Andacht und zum Anschauen ein. Sendschotten hat sogar in seiner Kapelle die älteste Madonna des Drolshagener Landes. Und wandert man durch Essinghausen, sollte man wissen, dass dieses Dorf ein Golddorf ist und das Umschauen sich lohnt. Einkehrmöglichkeiten bieten sich in Drolshagen, Hützemert und Essinghausen, darüber hinaus, mit einem kurzen Abstecher, auch in Siebringhausen und Stupperhof.

Text: Drolshagen Marketing e.V. Regine Rottwinkel



Start- und Zielpunkt:

Parkplatz Hotel Restaurant „Haus Wigger“,
Vorm Bahnhof 4, 57489 Drolshagen-Hütze-
mert

Mittelschwere Wanderung | überwiegend
hügeliges Gelände | festes Schuhwerk
empfohlen | auf Feld- und Waldwegen |
ganzjährig begehbar | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 22 km

Höchster Punkt: 458 m

Tiefster Punkt: 317 m

Sehenswertes:

Eichener Mühle | Hecken-Labyrinth |
Kapelle in Sendschotten | Golddorf
Essinghausen | Kapelle in Hützemert |
Treffpunkt „Alter Bahnhof“ Hützemert

Markierungszeichen:



Tour zum Download





Drolshagen A9: Viel Fernsicht und ein Labyrinth

Der Wanderweg A9 bietet neben einem Naturerlebnis die schönsten Fernsichten des Dräulzer Landes. Der Höhepunkt ist das einzigartige Landschaftspanorama bei Blockhaus. Bei klarem Wetter kann der Wanderer hier über das Bergische Land hinweg bis zum Siebengebirge am Rhein schauen. Ebenfalls bei Blockhaus weist ein Schild den Weg in ein Wacholdergebiet. Noch Anfang des 19. Jahrhunderts gehörten ausgedehnte Wacholdergebiete in unsere Region, heute sind sie eine Seltenheit.

Es empfiehlt sich, die Tour mit einem Rundgang durch das oberhalb von Stupperhof gelegene Hecken-Labyrinth zu beenden. Das Labyrinth ist nach gotischem Vorbild angelegt und lädt zur Meditation ein. Ebenfalls lohnend ist ein Abstecher zur Marienkapelle Hünkesohl (Aufstieg direkt gegenüber vom Parkplatz).

Der Wanderweg ist vom SGV markiert und sauerlandüblich ausgeschildert. Der A9 führt über Wormberg, Gelslingen, Blockhaus, Benolpe, Stupperhof und Drolshagen (ca. 11 km, mit mäßigen Steigungen).

Text: Regine Rottwinkel, Drolshagen Marketing e.V.

Start- und Zielpunkt:

Parkplatz gegenüber von „In der Trift 15“ am Stadtpark, 57489 Drolshagen

Mittelschwere Wanderung | überwiegend hügeliges Gelände | festes Schuhwerk empfohlen | auf Feld- und Waldwegen | ganzjährig begehbar | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 11 km

Höchster Punkt: 501 m

Tiefster Punkt: 351 m

Sehenswertes:

Hecken-Labyrinth | Rätselweg | Marienkapelle Hünkesohl

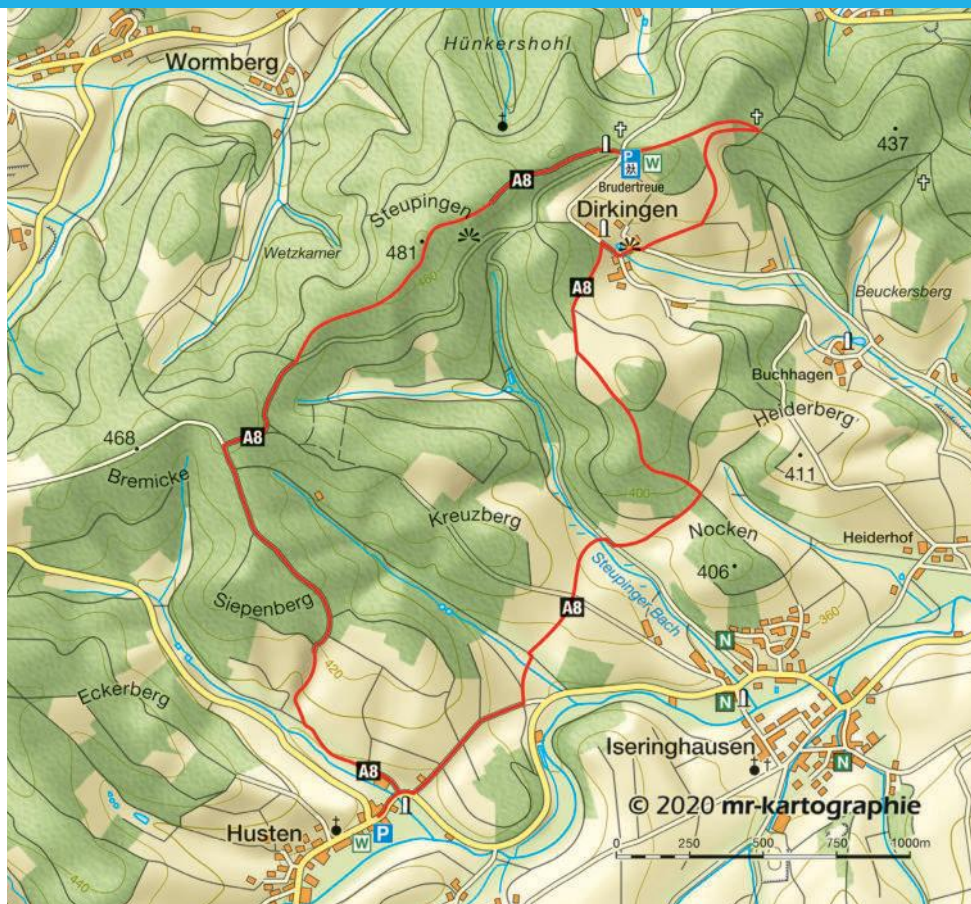
Markierungszeichen:

A9



Tour zum Download





Drolshagen A8: Idylle, Bäche und Wiesen

Ein abwechslungsreicher Rundweg, der über bewaldete Hügel und durch besiedelte Wiesentäler führt. Die Tour bietet immer wieder eindrucksvolle Fernblicke. Der kleine Ort Dirkingen, mit ca. 30 Einwohnern, liegt idyllisch eingebettet im Tal der Kurmicke.

Wie die „Brudertreu“ zu Ihrem Namen kam

Sie starten am Rastplatz Brudertreu. In unmittelbarer Nähe steht ein Gedenkstein. Mit diesem Stein ehrten drei Brüder aus der Familie Schürholz ihren früh verstorbenen jüngsten Bruder, mit dem sie oft das Drolshagener Land besuchten. Diese vier ‚Schürhölzer‘ liebten Drolshagen. Hier auf diesem Bergrücken wanderten sie besonders gern. An dieser Stelle saß Clemens Schürholz häufig und malte. Der Gedenkstein ist im Drolshagener Land zum Inbegriff der Heimatliebe geworden.

Steupingen – mehr als nur ein Hexenort

Der Steupingen mit 481 m ist die höchste Erhebung in der unmittelbaren Umgebung der historischen Stadt Drolshagen. Der Name verweist auf eine ehemalige Siedlung, die in der Zeit der Stadtgründung von Drolshagen aufgegeben wurde. Dass Steupingen bereits im frühen Mittelalter besiedelt wurde, ist durch Bodenfunde nachgewiesen. In Steupingen soll dereinst eine Hexe gehaust haben. Seien Sie also vorsichtig, man weiß ja nie.

Start- und Zielpunkt:

Parkplatz, Rastplatz „Brudertreu“ zwischen Drolshagen und Dirkingen

Mittelschwere Wanderung | Rundtour | festes Schuhwerk empfohlen | auf Feld- und Waldwegen | ganzjährig begehbar | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 7 km

Höchster Punkt: 478 m

Tiefster Punkt: 365 m

Sehenswertes:

Gedenkstein und Kreuz an der „Brudertreu“ | Brachtpetal | sehr reizvolle Landschaft | Abstecher zur Marienkapelle Hünkesohl

Markierungszeichen:

A8



Tour zum Download

Wandervogel-Tipp:

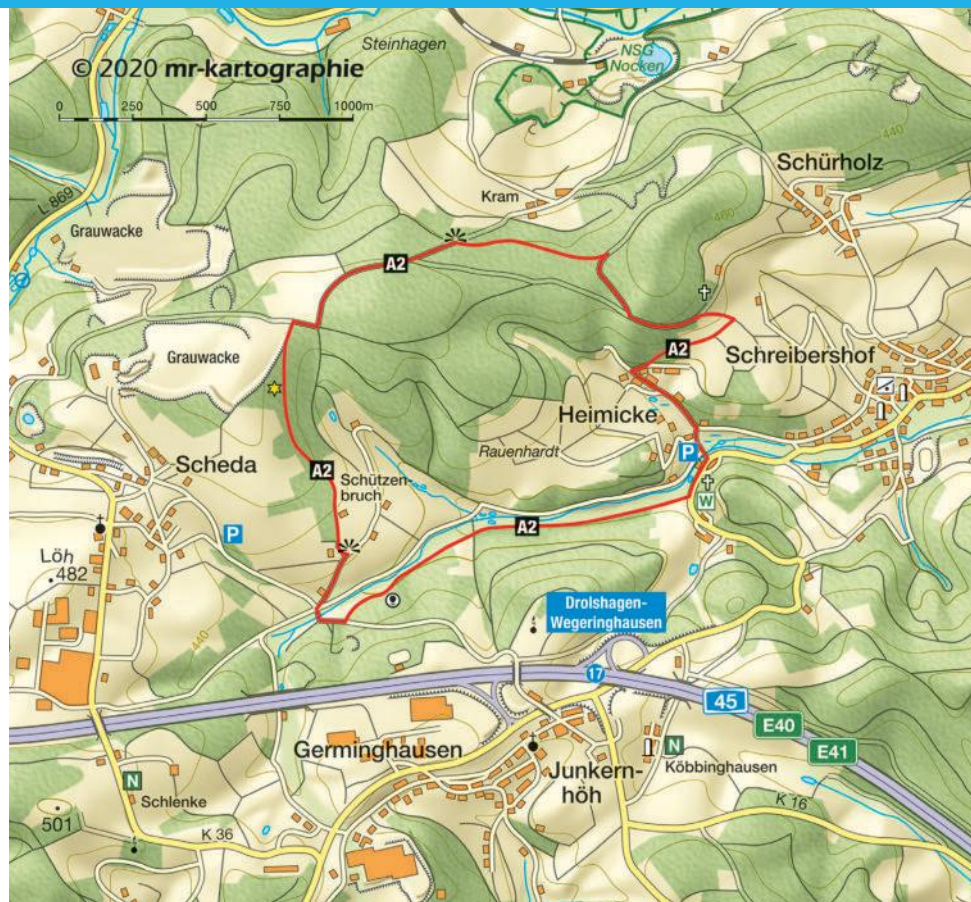
Ein Abstecher zur Marienkapelle Hünkesohl (folgen Sie einfach den Hinweisschildern) lohnt für alle, die Ruhe und innere Einkehr suchen.



Drolshagen A2: Alte Handelswege

Der Wanderweg A2 bietet neben ursprünglicher Natur auch interessante Informationen. Die Route führt durch ein idyllisches Tal vorbei am „Schlüssenlehrpfad“ (Schlüssen = Hohlwege). Der Lehrpfad erklärt, wie das Leben in alter Zeit auf und mit den Wegen verlief. Infotafeln unterrichten anschaulich über die Geschichte der alten Handelswege. Das Schlüssenbündel ist ein Bodendenkmal und unbedingt sehenswert – eine spannende Tour für Familien mit Kindern.

Text: Regine Rottwinkel, Drolshagen Marketing e.V.



Start- und Zielpunkt:

Parkplatz Heimicke

Leichte Wanderung | geologische Highlights
| Rundtour | kulturell/historisch | festes
Schuhwerk empfohlen | auf Feld- und
Waldwegen | ganzjährig begehbar | offiziel-
ler Wanderweg

Länge gesamt: ca. 5 km

Höchster Punkt: 467 m

Tiefster Punkt: 364 m

Sehenswertes:

Bodendenkmal „Schlüssenlehrpfad“

Markierungszeichen:

A2



Tour zum Download



Drolshagen A4: Abwechslungsreich und erholsam

Eine Tour durch die abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Dräulzer Landes: Der Wanderer durchstreift alle Facetten des Sauerländer Waldes: Fichtenkulturen (Brotbaum der heimischen Waldbauern), Hauberg, Buchenbestände und Mischwald. Dazwischen sieht man immer wieder Rinderherden auf saftigem Weideland. Fahrenschotten, ein ehemaliger Hof des Zisterzienserklosters Drolshagen, liegt am Wegesrand, umgeben von imposanten Eichen.

Ein Rundweg zum Abschalten und Erholen: Dem Wanderer bieten sich immer wieder Ausblicke in die sanfte, hügelige Landschaft.

Der A4 führt durch Fahrenschotten, Bühren und Dumicke.

Text: Regine Rottwinkel, Drolshagen Marketing e.V.



Start- und Zielpunkt:

Parkplatz Landhotel „Haus Dumicketal“,
Dumicker Str. 11, 57489 Drolshagen-Dumicke

Mittelschwere Wanderung | Rundtour | festes Schuhwerk empfohlen | auf Feld- und Waldwegen | ganzjährig begehbar | offizieller Wanderweg | sehr reizvolle Landschaft

Länge gesamt: ca. 12 km

Höchster Punkt: 448 m

Tiefster Punkt: 321 m

Sehenswertes:

Silberdorf Dumicke | Fahrenschotten |
Kapelle in Bühren | Teilabschnitt des
KulTourweges

Markierungszeichen:

A4



Tour zum Download





Start- und Zielpunkt:

Drolshagen-Kalberschnacke

Mittelschwere Wanderung | überwiegend hügeliges Gelände | festes Schuhwerk empfohlen | auf Feld- und Waldwegen | ganzjährig begehbar | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 7 km

Höchster Punkt: 452 m

Tiefster Punkt: 321 m

Sehenswertes:

Badestelle an der Kalberschnacke | viele Kunstwerke entlang des Weges

Markierungszeichen:



Tour zum Download

Die KulTour

Die KulTour lädt Sie ein zu einer Wanderung mit KulTour-Highlights. Das „K“ steht für Kunst und das „L“ für Landschaft. Also: Kunst und Landschaft.

2007 startete nahe des Listersees in der Lingemücke eine ganz besondere Aktion. 12 kreative Frauen setzten sich unter künstlerischer Leitung intensiv mit der Natur auseinander und gestalteten gemeinsam Objekte und Skulpturen.

Auf dem rund 7 km langen Rundwanderweg sind nun mehr als 25 Kunstwerke zu bestaunen. Viele der Werke sind nicht zu übersehen, bei einigen muss man schon ganz genau hinschauen, um sie in der Natur überhaupt zu entdecken.

Der Wanderweg soll dazu auffordern, die Umgebung intensiv und mit suchendem Auge zu betrachten. Achten Sie nicht nur auf die Objekte am Wegesrand, sondern schärfen Sie auch Ihren Blick für die Natur.

Da die Kunstwerke fast alle aus Naturmaterialien gefertigt sind, ist der Verfall auch ein Bestandteil der Kunstform. So bleibt die Gestaltung des Weges ein Prozess. Gerade das macht diesen spannenden und anregenden Weg immer wieder überraschend. Die Tour ist auf den offiziellen Wanderschildern ausgewiesen und auch durch sogenannte „Weggefährten“ markiert.

Text: Regine Rottwinkel, Drolshagen Marketing e.V.





Wasser-Weitblick-Pfad (Rundweg am Sauerland-Höhenflug)

Beginn der Wanderung ist der Wanderparkplatz Schallershaus, der einen herrlichen Blick auf die Meinhardus-Mattenschanzen bietet.

Von dort geht's ein Stück den Sauerland Höhenflug entlang bis zu einem kleinen Bach namens Agger. Dem Bachlauf folgend kommt man ans Wasserschloss Badinghagen, wo die Agger einen kleinen Stauteich durchfließt.

Hier trennt sich der blau markierte Rundweg vom gelb markierten Hauptweg Sauerland-Höhenflug. Es geht weiter entlang der Teiche bis zur L323 und dann über den sich leicht schlängelnden Weg bergauf.

Auf der Hälfte des Weges haben wir einen wunderbaren Blick auf das Aggertal, Niederbadinghagen und auf die Mattenschanzen.

Vom höchsten Punkt der Wanderung geht es nun durch einen grandiosen Buchenwald wieder hinab zur Genkeltalsperre. Hier geht es ein Stück an der Talsperre entlang mit Blick auf die glitzernden Wasserflächen.

Kurz nach dem Vorstaubecken geht es durch saftige Weiden ins Tal der Grotmicke und über einen kleinen Pfad gelangt man in die Ortschaft Heed.

Jetzt geht es zum letzten Anstieg über die Aggerquelle zurück zum Ausgangspunkt.

Text: Stadt Meinerzhagen

Start- und Zielpunkt:

Wanderparkplatz Schallershaus,
Meinerzhagen

Mittelschwere Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 12 km

Höchster Punkt: 462 m

Tiefster Punkt: 322 m

Sehenswertes:

Meinhardus Mattenschanzen | Aggerquelle |
Wasserschloss Badinghagen
(Privatbesitz) | Genkeltalsperre | Grotmicke-
tal | Aggerquelle | Sagenorte

Markierungszeichen:



Tour zum Download



© M. Scholand



© Miriam Folak

VolmeSchatz: Heimische Flora und Fauna – einzigartig schön

Der neu angelegte Themenrundwanderweg schließt nicht nur einen Teil der zauberhaften Fürwiggetalsperre ein, er lädt mit Verweilmöglichkeiten, Themeninfotafeln und herrlichen Ausblicken auch zum Entspannen ein.

Wir starten auf dem Parkplatz der Fürwiggetalsperre und überqueren die Staumauer. Nun folgen wir nicht dem direkten Talsperrenrundweg, sondern halten uns links und folgen dem Weg den Berg hinauf. Zeitnah durchqueren wir einen Waldabschnitt, ehe wir uns nun an der nächsten Kreuzung rechts - weiter den Berg hinauf - halten. Hier wartet auch schon die erste, spannende Wanderinformationstafel rund um das Thema „Flora und Fauna“ auf die Wanderer. Der nun asphaltierte Wegeverlauf führt uns nun zur kleinen Siedlung Buschhöf, ehe der Weg nun wieder für kurze Zeit in einem tollen Buchenwald verschwindet. Weiter erreichen wir nun die Revierförsterei Beckerhof, ein historisches Fachwerkhaus, mit einem ersten tollen Ausblick auf die Talsperre. Dem Weg folgend halten wir uns an der nächsten Gabelung rechts auf dem Forstweg, woraufhin nach einiger Zeit die Talsperre wieder in Sichtweite kommt: ein toller Ausblick. Die nächste Wandertafel hält weitere interessante Infos bereit. Weiter führt der Weg nun oberhalb der Fürwiggetalsperre, immer wieder mit Ausblicken hinab auf die Talsperre sowie einem Waldsofa und Panorama-Bilderrahmen auf einer kleinen Anhöhe am Wegesrand. An einer weiteren Gabelung halten wir uns nun rechts und - nach ein paar Metern bergab - den Uferweg der Talsperre erreichen. Dem Wegeverlauf hier nun folgend kommen wir schlussendlich zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Weitere Infos: Auf jeder (Themen-)Infotafel befindet sich ein QR-Code, über welchen Sie den Wegeverlauf und die Wegedetails abrufen können. Ausgewählte Infotafeln sind mit einem zusätzlichen QR-Code ausgestattet. Hier warten spannende, digitale Zusatzinfos darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Text: R. Thebrath, Oben an der Volme / Märkischer Kreis



Start- und Zielpunkt:

Parkplatz an der Fürwiggetalsperre
zwischen Meinerzhagen und Herscheid

Mittelschwere Wanderung | Rundtour |
aussichtsreich

Länge gesamt: 8,2 km

Höchster Punkt: 515 m

Tiefster Punkt: 422 m

Sehenswertes:

Fürwiggetalsperre |
Revierförsterei Beckerhof | Waldsofa | The-
meninfotafeln | Panorama-Bilderrahmen |
Schatztruhe

Markierungszeichen:



Tour zum Download

Historischer Jagdhornweg Valbert

Der historische Jagdhornweg im Meinerzhagener Ortsteil Valbert, in der Region „Oben an der Volme“ im Märkischen Sauerland, verbindet Wandern und Historie auf einem abwechslungsreichen Rundweg.

Im Valberter Zentrum startend, am Denkmalplatz mitten in Valbert, beginnt und endet der historische Jagdhornweg. Den Weg begleitend findet man viele kleine Infotafeln, welche die Wanderer über die Herkunft der Flurnamen aufklären und über die Standorte der ehemaligen Hütten und Industrieanlagen informieren sowie allerlei Infotafeln mit Erzählungen aus dem Volksmund rund um die ehemals eigenständige Gemeinde Valbert.

Zu großen Teilen verläuft dieser Wanderweg auf asphaltiertem Untergrund, teilweise auch begleitend zur Straße, bietet aber auch Abwechslung durch naturnahe Wege durch die Wälder am Fuße des Ebbegebirges.

Text: R. Thebrath, Freizeit- und Naherholungsbeauftragter für die Region Oben an der Volme



Start- und Zielpunkt:

Denkmalplatz, Valbert

Sehenswertes:

Denkmalplatz Valbert | Ev. Kirche Valbert

Mittelschwere Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Markierungszeichen:



Länge gesamt: ca. 11 km

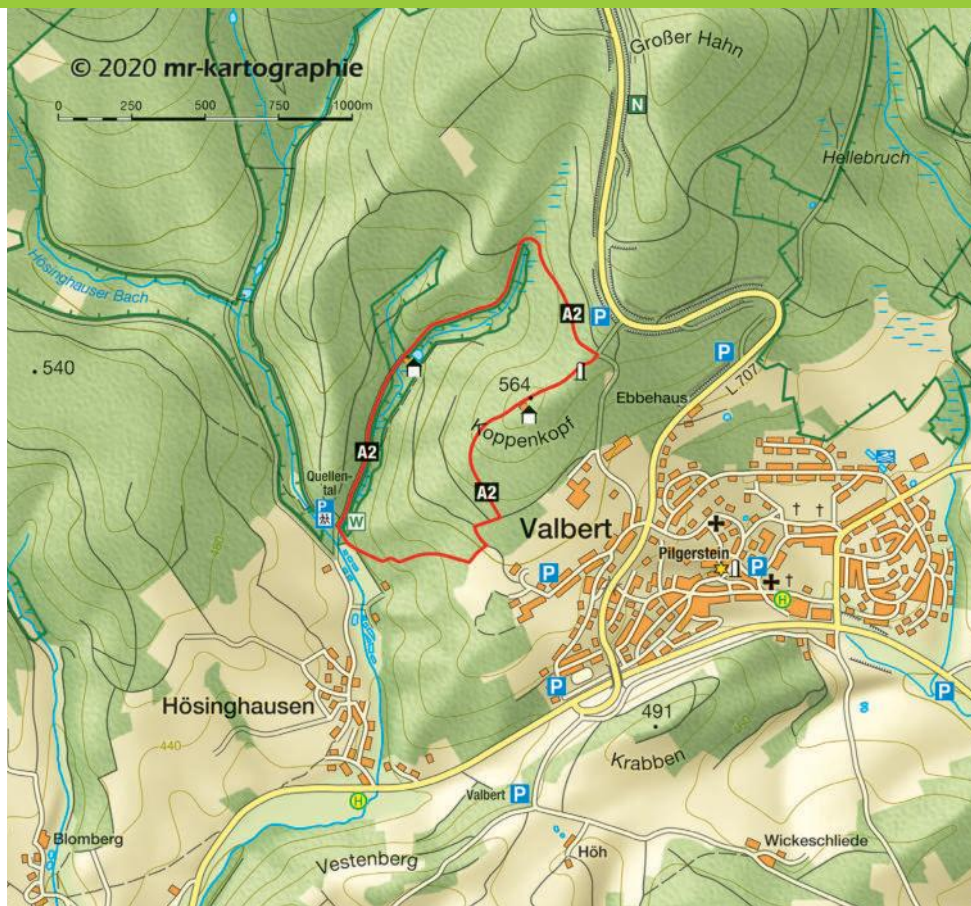
Höchster Punkt: 451 m

Tiefster Punkt: 355 m



Tour zum Download





Rundwanderweg Valbert (A2) Kneipp'sche Spuren im Quellental

Der Rundwanderweg A2, beginnend und endend im Meinerzhagener Ortsteil Hösinghausen am Wanderparkplatz Quellental, in der Region „Oben an der Volme“ im Märkischen Sauerland, bietet auf 3,4 km Länge Abwechslung pur.

Schon am Wanderparkplatz Quellental wartet ein erstes kleines Highlight in Form einer am dortigen Bachverlauf installierten Archimedes-Spirale auf die Wanderer. Weitere Wegesabschnitte des Rundwanderweges begleiten zudem den Qualitätswanderweg Sauerland-Höhenflug und führen an der Kriegsgedenkstätte auf dem Koppenkopf vorbei, die gleichzeitig als Rastmöglichkeit dient. Ein weiteres Wegehighlight stellt eine sich unmittelbar am Wegesrand befindliche Kneippanlage inmitten der schönen Natur dar. Ein kurzweiliger, interessanter und abwechslungsreicher Rundweg am Fuße des Ebbegebirges wartet hier auf alle Freizeit- und Profiwanderer.

Für eine gemütliche Kaffeepause können Sie in das unweit des Rundwanderweges gelegene Landhaus Nordhelle (nach vorheriger Anmeldung) einkehren (www.landhaus-nordhelle.de). Ein Handtuch im Wandergepäck zur Nutzung der Kneippanlage sollte bei dieser Wanderung natürlich nicht fehlen.

Text: R. Thebrath, Freizeit- und Naherholungsbeauftragter für die Region Oben an der Volme

Start- und Zielpunkt:

Wanderparkplatz Quellental,
Meinerzhagen-Hösinghausen

Sehenswertes:

Kneippstation Quellental | Discgolf-Anlage
Meinerzhagen (am Landhaus Nordhelle)

Markierungszeichen:

A2

Mittelschwere Wanderung | festes
Schuhwerk empfohlen | offizieller Wander-
weg | Handtuch zur Nutzung der Kneipp-
anlage

Länge gesamt: 3,4 km
Höchster Punkt: 548 m
Tiefster Punkt: 439 m



Tour zum Download



Rundweg Valbert-Höhweg (Kammweg) – Westebbe – Quellental – Valbert

Ein schöner Rundweg mit herrlichen Aussichten und atemberaubenden Weitblicken.

Unser Ausgangspunkt ist der „Potsdamer Platz“. Wir gehen die „Schulstraße“ hinauf und biegen vor der Schule rechts ab. Als Hinweis haben wir nun das „X“ („X12“). Der Weg führt bergan, wir überqueren die „Ebbestraße“ und wandern am „Haus am Ebbehang“ und „Landhaus Nordhelle“ vorbei. Ein zweites Mal kreuzen wir die „Ebbestraße“ und biegen nun halbrechts auf einen schönen Waldweg, den früheren „Kirchweg“, der uns bergan führt.

Wir kreuzen den „Auerhahnbergweg“ und wandern weiter dem „X“ nach bis zur Ebbestraße, die wir hier überqueren und folgen links den Wegweisern. Über dem „Höhweg“, dem „X 11“, wandern wir nun in südwestlicher Richtung etwa 3 km über einen schönen Wald- und Panoramaweg.

Weiter wandern wir rechts über eine Teerstraße dem „X“ nach und biegen nach etwa 800 m links ab ins Tal. Unser Wanderzeichen ist nun das „Quadrat“. Nach einiger Zeit bergab sehen wir rechts die Ortschaft Westebbe liegen. Wir halten uns links und folgen dem Weg durch den Wald ins Quellental.

An dem Schild „Quellental“ halten wir uns links und überqueren nach etwa 50 m rechts den Bach. Ein steiler Waldweg führt uns bergan. Auf der Höhe lassen wir rechter Hand eine Waldwiese liegen und wandern über den Wiesenweg am Blindenwerk Westfalen vorbei hinab nach Valbert zum Ausgangspunkt, dem Potsdamer Platz.

Text: SGV Valbert



Start- und Zielpunkt:

Potsdamer Platz, Meinerzhagen-Valbert

Mittelschwere Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 10 km

Höchster Punkt: 623 m

Tiefster Punkt: 436 m

Sehenswertes:

Potsdamer Platz Valbert | Ev. Kirche Valbert

| Denkmalplatz mit Statue Germania |

Vesperplatz an der Kirche

Markierungszeichen:



Tour zum Download



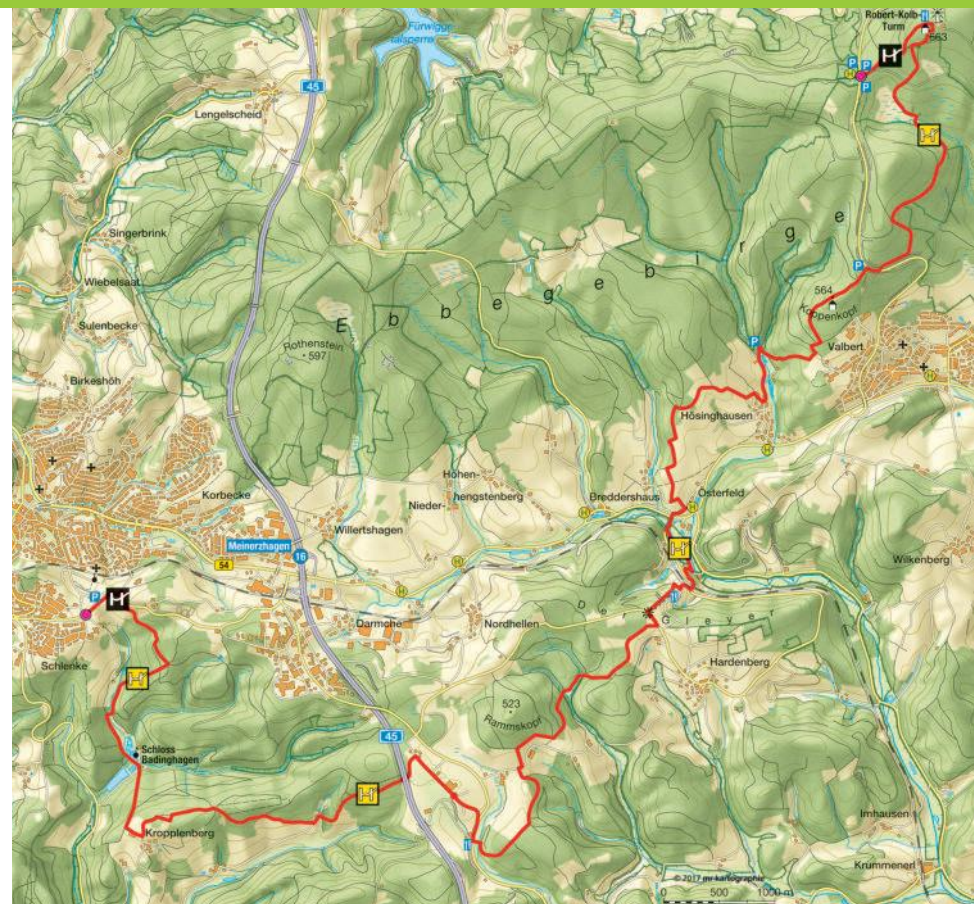
Sauerland-Höhenflug: Von Meinerzhagen zur Nordhelle

Die erste Etappe auf dem Sauerland-Höhenflug (SHF) beginnt am Einstiegsportal in Schallershaus. Der Zugangsweg dorthin ist vom Bahnhof Meinerzhagen aus gut beschildert. Aber auch über die A 45 (Abfahrt Meinerzhagen) ist das Portal optimal zu erreichen. Direkt am Einstiegsportal genießen Sie den ersten schönen Ausblick auf ein Wahrzeichen der Stadt, die Meinhardus-Mattenschanzen.

Der Sauerland-Höhenflug führt weiter bis zum Wasserschloss Badinghagen. Danach steigt der Weg auf einem schmalen Pfad etwas an. Der Höhenflug streift Kropplenberg und erreicht nach gut 2 km Hellsiepen. Der nächste Anstieg wird durch eine herrliche Panorama-Aussicht belohnt! Im Örtchen Buntelichte angekommen passiert der Wanderer ein historisches Bodendenkmal. Am Landgasthof „Haus Eckern“ in Möllsiepen erwartet den Wanderer der Sauerland-Höhenflughafen. Von den Waldsofas aus ist eine schöne Aussicht über den Höhenflughafen und das Listertal zu genießen. Unterhalb von Möllsiepen folgt der Wanderweg kurz der K 4, und biegt dann in einen schönen Wiesenweg ein. In Österfeld überqueren Sie die von Valbert kommende Landstraße 539 Richtung Hösinghausen.

Nach dem Ort Hösinghausen gelangen Sie zum Wanderparkplatz Quellental mit Archimedes-Spirale im Bachlauf. Am nahe gelegenen Ochsenmoor vorbei führt der Höhenflug weiter hinauf zum Koppkopf, wo sich eine Schutzhütte und ein Gedenkstein befinden. Unberührte Natur erfahren Sie bei der Überquerung des schmalen Knüppeldamms durch das Moorgebiet „Wilde Wiese“. Das Naturschutzgebiet ist Teil der Ebbemoore. Über einen naturbelassenen Pfad erreichen Sie die Nordhelle, den mit 663 m ü. NN höchsten Berg im Ebbegebirge.

Text: Stadt Meinerzhagen



Start- und Zielpunkt:

ZOB Meinerzhagen |
Einstiegsportal Schallershaus

Mittelschwere Wanderung | festes
Schuhwerk empfohlen | zertifizierter Fern-
wanderweg

Länge gesamt: ca. 20 km

Höchster Punkt: 663 m

Tiefster Punkt: 344 m

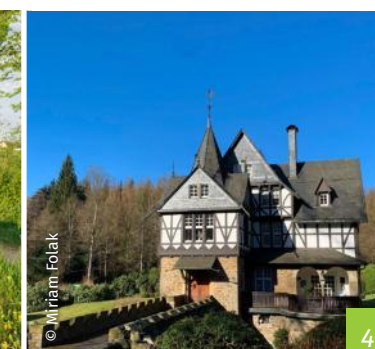
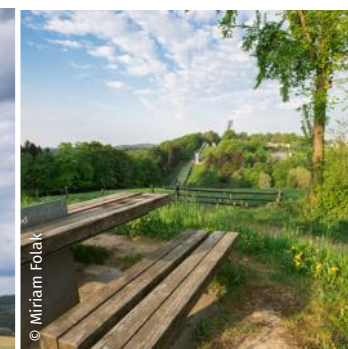
Sehenswertes:

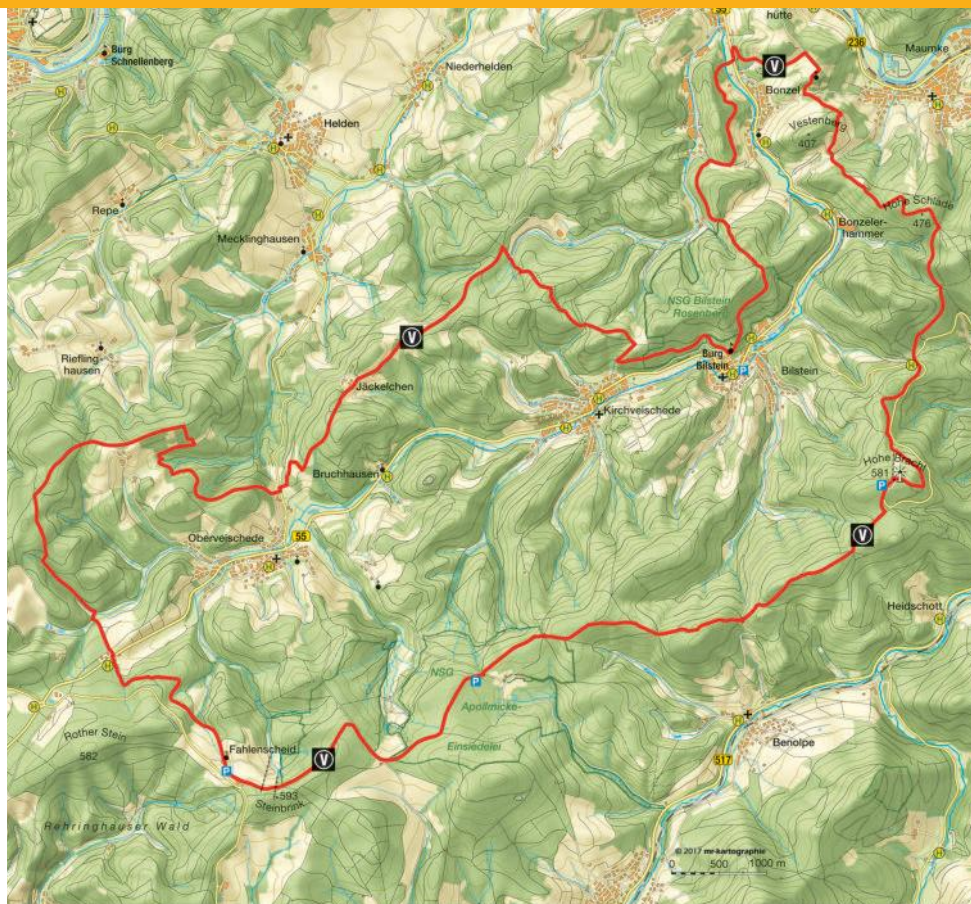
Meinhardus-Mattenschanzen | Ebbemoore
| Höhenflughafen in Möllsiepen | Robert-
Kolb-Turm auf der Nordhelle | Wasser-
schloss Badinghagen | Quellental

Markierungszeichen:



Tour zum Download





Start- und Zielpunkt:

Olpe-Oberveiseide

Mittelschwere Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 37 km

Höchster Punkt: 588 m

Tiefster Punkt: 266 m

Sehenswertes:

Burg Bilstein | Aussichtsturm Hohe Bracht

Besonderheit: Qualitätsweg
Wanderbares Deutschland



Markierungszeichen:



Tour zum Download

Veischer Sonnenpfad

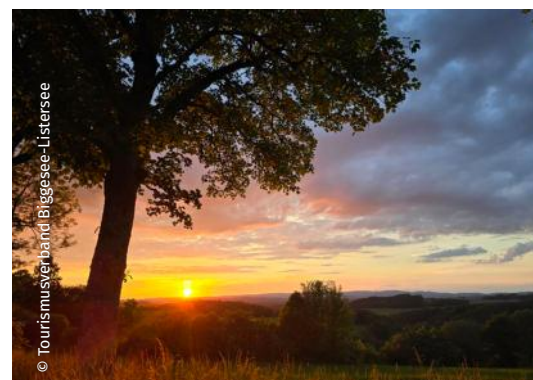
Ganz anspruchslos ist die Wanderung über den „Veischer Sonnenpfad“ nicht. Dafür belohnen herrliche Ausblicke auf schicke Fachwerkstädtchen und weite Felder und Wälder – und das „Lowwerhannes-Brotzeitbrett“. Wer fit und sportlich ambitioniert ist, schafft den „Veischer Sonnenpfad“ im Sauerland an einem Tag. Der Rundweg, der durch das sauerländische Veisedetal führt, ist schließlich nur 37 Kilometer lang. Aber es wäre schade, wenn dadurch nicht mehr genug Zeit bliebe, die schöne Umgebung zu genießen.

Eines der Highlights am Wegesrand ist zudem die Burg Bilstein, die im 13. Jahrhundert erbaut wurde und heute als Jugendherberge genutzt wird. Der Burghof eignet sich ausgezeichnet für ein mitgebrachtes Picknick. Wandergruppen können nach Voranmeldung aber auch in der Jugendherberge eine Rast einlegen.

Ein besonderer Tipp für die Stärkung unterwegs ist das „Lowwerhannes-Brotzeitbrett“, das in vielen Betrieben am Wegesrand angeboten wird. Benannt ist die Brotzeit nach Johann II, dem letzten Edelherren, der auf Burg Bilstein lebte und 1365 starb. Sein Geist soll angeblich noch heute in den Wäldern rund um die Burg umherirren. Wer sich die Brotzeit schmecken lässt, bekommt frisches Sauerländer Graubrot, hausgemachte Wurst und Schinken und einen Kräuterschnaps.

Nur 15 km von der BAB Sauerlandlinie (A45) entfernt, empfängt Sie die sanft schwingende Landschaft des südlichen Sauerlandes. Genießen und entdecken Sie auf dem Veischer Sonnenpfad imposante Höhen, die würzige, klare Luft und die Ausblicke ins Tal.

Text: Dr. J. Fischbach



© Tourismusverband Biggeseelistersee



© Tourismusverband Biggeseelistersee, Steffen Schulte-Lippert



Start- und Zielpunkt:

Olpe

Leichte Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 3 km

Höchster Punkt: 426 m

Tiefster Punkt: 382 m

Sehenswertes/Besonderheit:

Rollstuhlgehender Pfad | nummerierte Stationen auch in Braille-Schrift |

Kinderwagengerecht

Eingangsportal:



Tour zum Download

Waldweg Grenzenlos

Der „Waldweg Grenzenlos“ ist ein barrierefreier Weg und führt über Kahlflächen, durch Jung- und Altholzbestände und durch einen Schulwald.

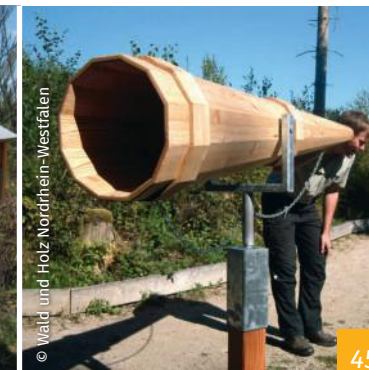
Der Hauptteil ist als Rundweg mit einer Länge von ca. 3 km gestaltet. Am Ende des ersten Bauabschnittes (ca. 1,3 km), nach der Überquerung eines Forstwirtschaftsweges beginnt ein weiterer Teil (ca. 800 m) des „Waldweges Grenzenlos“, der nur bergab führt (mit einem Gefälle von <6%) und als Sackgasse an einem Teich endet (bitte unbedingt beachten!). Der „Waldweg Grenzenlos“ ist mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, um auch sehbehinderten Menschen die Möglichkeit zu geben, eigenständig den Parcours zu erleben. Am Wegesrand warten nummerierte Stationen (auch in Braille-Schrift beschriftet) darauf, erobert und bezwungen zu werden.

Der gesamte Parcours ist selbstverständlich rollstuhlgerecht ausgebaut. Ein Sprachguide/ Podcast steht zum Download bereit und führt den Besucher über den „Waldweg Grenzenlos“. Hier werden in kurzen Storys und lustigen Geschichten die Stationen und der Wald dem Hörer nähergebracht. Die Audiodateien können dann von einem Handy oder MP3-Player je Station abgehört werden.

Auf dem „Waldweg Grenzenlos“ wird nicht nur Wissenswertes vermittelt, sondern vor allem Sichtbares und Unsichtbares erlebbar gemacht. Er hält für Groß und Klein viele Überraschungen bereit. Spiel- und Erlebniselemente im Freien machen den Besuch unvergesslich.

Weitere Informationen unter www.wald-und-holz.nrw.de.

Text: S. Risse





Rundwanderweg südlicher Biggesee

Wir laufen den Weg entgegen der Uhrzeigerrichtung und haben dabei den Biggesee immer links im Blick. Vorbei am Geburtshaus von Franz Hitze und dem Hotel Diehlberg erreichen wir bald Stade. Über den Vordamm zum Olper Obersee geht es durch die Wiesen leicht aufwärts, mit schönen Ausblicken auf Sondern. Kessenhammer ist schon bald erreicht. Dann über den Vordamm und kräftig im Zickzack einen Pfad den Hang hinauf nach Howald. Wir gelangen zu einem weiteren wunderschönen Aussichtspunkt und können uns in ein Gipfelbuch eintragen.

Weiter im Osthang der Bigge kommen wir bald wieder über einen Pfad hinunter und queren den See auf der Sondern Talbrücke. Dahinter links, immer auf dem Randweg und entlang des Campingplatzes „Vier Jahreszeiten“, sind wir bald wieder am Ausgangspunkt unserer kleinen Biggeseerunde. Zwischendurch lädt das Strandbad „Sonderner Kopf“ zu einem Sprung ins Wasser ein.

Text: H. Brasse

Start- und Zielpunkt:

Bahnhof Olpe-Sondern

Leichte Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: 9,5 km

Höchster Punkt: 389 m

Tiefster Punkt: 310 m

Sehenswertes/Besonderheit:

Geburtshaus von Franz Hitze | Kapelle „Zur schmerzhaften Mutter“, Hanemicke | Biggesee

Markierungszeichen:

A5



Tour zum Download



GrubenKunstWeg Die Bergbauwanderung in der Rhonard bei Olpe

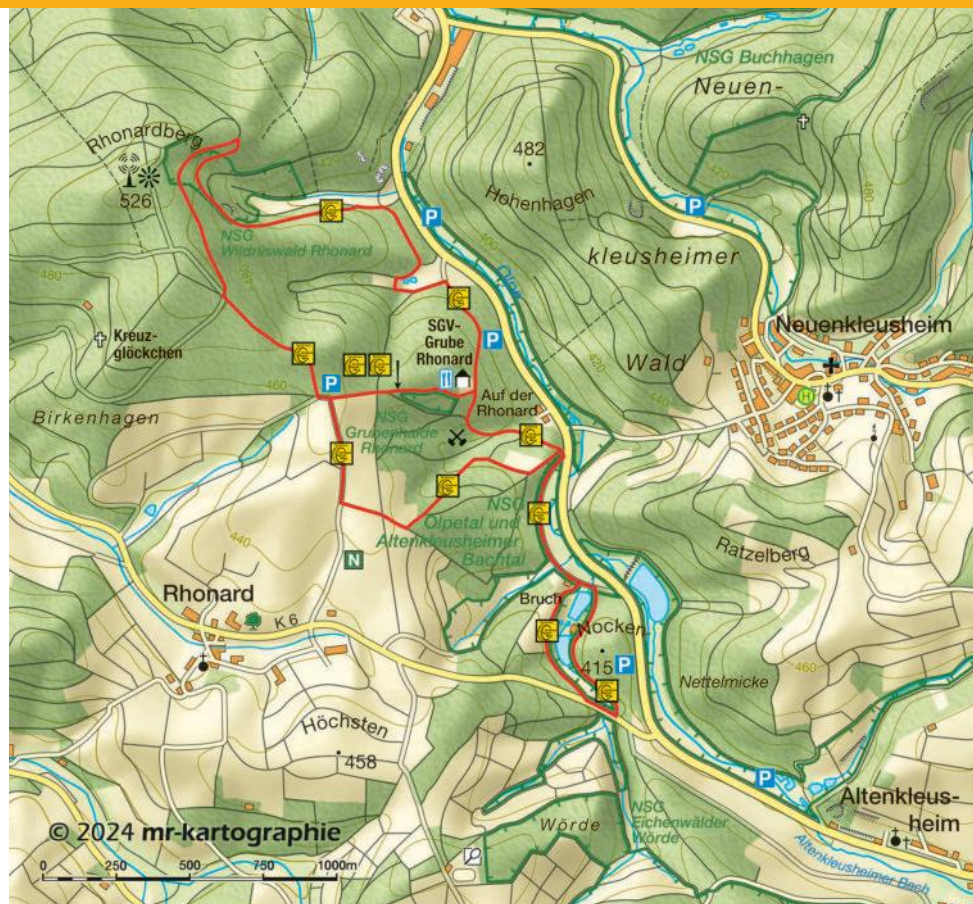
Die Themenwanderung Bergbau - GrubenKunstWeg, ein bergbaugeschichtlicher Lehrpfad - besteht auf zwei verschiedenen Routen: Dem ca. 4,5 km langen Wasserweg mit dem Thema technische Umsetzung des Bergbaus und dem 3,6 km langen Zinnoberweg mit dem Hauptthema Erze.

Er führt durch eine wunderschöne Landschaft vorbei an Bergbaurelikten und ehemaligen Grubenbetrieben durch die Rhonard.

Auf zahlreichen Informationstafeln bekommen die Wanderer einen Einblick in den Alten Bergbau, die Hinweistafeln zeigen an vielen Stellen die Spuren des einst so regen Bergbaus in Olpe und Umgebung.

Die Wege sind durchgehend markiert mit dem gelben Wegezeichen GrubenKunstWeg, ebenfalls unterteilt in Zinnober- und Wasserweg. Beide Wege beginnen und enden am Parkplatz auf der Hohen Rhonard.

Text: Dietmar Gurre



Start- und Zielpunkt:

Parkplatz auf der Hohen Rhonard
Ortsteil: Olpe-Rhonard

Mittelschwere Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | für Kinder und Senioren gut begehbar | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 8,0 km

Höchster Punkt: 494 m

Tiefster Punkt: 373 m

Wasserweg

Tour zum Download



Sehenswertes:

Aussichtsplattform am Förderschacht | Kunstschacht | Wasserrad | SGV-Wanderhütte „Grube Rhonard“

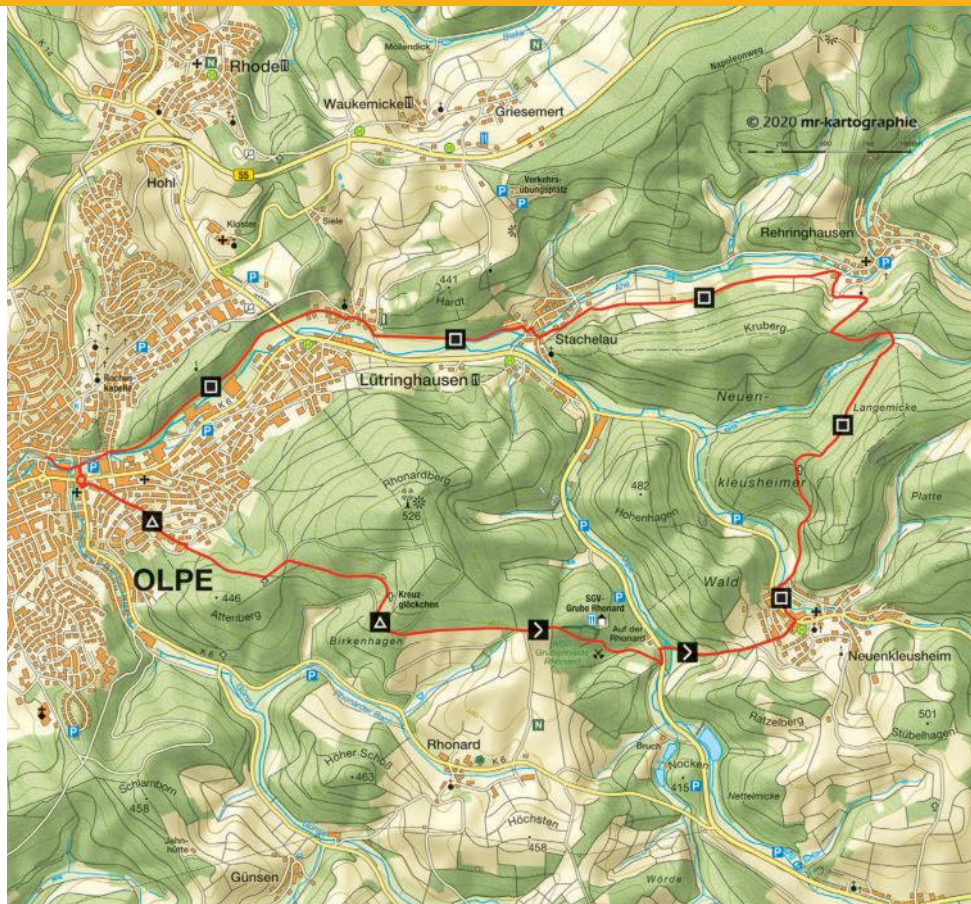
Markierungszeichen:



Zinnoberweg

Tour zum Download





Start- und Zielpunkt:

Olpe

Mittelschwere Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 14 km

Höchster Punkt: 463 m

Tiefster Punkt: 316 m

Sehenswertes:

Kapelle St. Joseph | Bienenhaus Rhonard | Innenstadt Olpe

Markierungszeichen:



Tour zum Download

Rund um den Olper Hausberg

Dieser 14 km lange Rundweg führt uns in die Olper Rhonard und durch die östlichen Dörfer Neuenkleusheim, Rehringhausen, Stachelau und Lüttringhausen.

Wir beginnen die Tour an der Olper Stadthalle und laufen entgegen der Uhrzeigerrichtung mit dem Wegezeichen  durch die Bebauung Eichhardt in den Rhonardberg.

Schon bald erreichen wir das Kreuzglöckchen und etwas später den mit 463 m höchsten Punkt unserer Tour am Modellflugplatz.

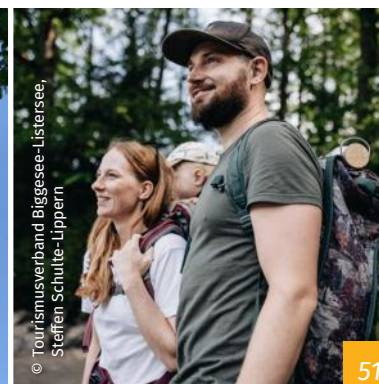
Danach geht es durch das historische Grubengelände Rhonard wieder abwärts.

Die SGV-Hütte lassen wir links liegen, es sei denn, es ist Sonntag und Sie lassen sich dort Ihren Kaffee und Kuchen schmecken. An der B54 kurz links, dann wieder rechts hinauf mit dem Zeichen  nach Neuenkleusheim.

Im Ort an der Hauptstraße gehen wir nach links und folgen nun dem Zeichen  nach Rehringhausen.

Über den Buchhagen und herum um den Kleusheimer Berg kommen wir in das Golddorf Rehringhausen, werfen einen Blick in den Ort. Weiter geht es im Tal, nun insgesamt leicht abwärts durch Stachelau und Lüttringhausen zurück zur Stadthalle.

Text: H. Brasse



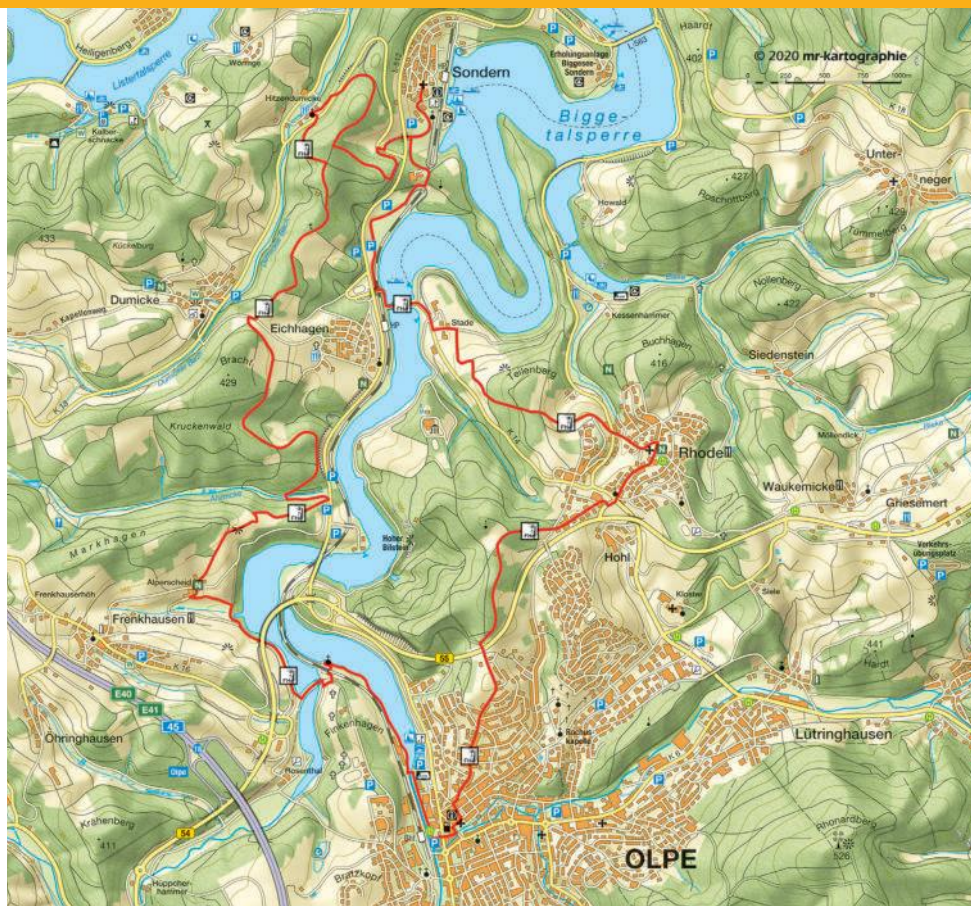
Franz-Hitze-Pilger- und Erlebnispfad im Olper Land

Auf den Spuren des Sozialreformers Franz Hitze

Der Pilger- und Erlebnispfad sucht vor allem in der Kreisstadt Olpe aber auch mit Drolshagen-Alperscheid die Orte der engeren Heimat des großen Sozialreformers Franz Hitzes über die alten Wege auf, die er noch gegangen ist. Im Bereich der Biggetalsperre (Bauzeit 1958-1965) sind diese Wege nicht mehr alle vorhanden. Der Franz-Hitze-Pfad hat ein einheitliches Wegemarkierungszeichen. www.franz-hitze-pfad.de

Der Weg führt über Rhode – Stade – Hanemicke – Hitzendumicke – oberhalb Eichhagen – Alperscheid und Ronnewinkel wieder zurück nach Olpe.

Text: Franz-Hitze-Verein e.V.



Start- und Zielpunkt:

Kurkölner Platz, Olpe

Mittelschwere Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: 19 km

Höchster Punkt: 428 m

Tiefster Punkt: 303 m

Sehenswertes:

Innenstadt Olpe | Pfarrkirche St. Martinus | Standbild der Heiligen Agatha | Pannenklopper Denkmal | Biggensee | Geburtshaus von Franz Hitze (Besichtigung nur außen) | St. Valentins- Kapelle

Markierungszeichen:



Tour zum Download



Museumswanderweg „Auf alten Fuhrmanns- und Köhlerwegen“

Der kultur- und naturkundliche Museumswanderweg liegt an der „Eisenstraße Südwestfalen“. Start- und Endpunkt des Rundweges ist die Wendener Hütte. Entlang des Weges führen Informationstafeln den Wanderer in die Besonderheiten einer Kulturlandschaft ein, die durch die zunehmende Nutzung natürlicher Ressourcen für das eisenerzeugende und -verarbeitende Gewerbe seit dem 18. Jh. entstanden ist.

Im Wendener Land begegnen sich Natur und Technik, die in der Wendener Hütte zu einem unzertrennlichen Paar verschmelzen. Die Natur stellte die Ressourcen für unsere florierende Wirtschaft, die Nutzung der Ressourcen war Antrieb für technische Innovationen. Die Wendener Hütte zählt zu den ältesten noch erhaltenen Hochofenanlagen in Deutschland. Die 1728 gegründete Eisenhütte konnte sich bis ins 19. Jh. behaupten, verlor aber mit dem Bau der Ruhr-Sieg-Strecke 1861 und der damit verbundenen Veränderung der Verkehrsströme an Bedeutung. Im Jahre 1866 trat sie ihre letzte Hüttenreise an.

TIPP: Eine geführte Wanderung kann über die Wendener Hütte gebucht werden (www.wendener-huette.de).

Text: Susanne Thomas, Kultur Region Südwestfalen



Start- und Zielpunkt:

Wenden – Museum Wendener Hütte

Mittelschwere Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 8 km

Höchster Punkt: 432 m

Tiefster Punkt: 343 m

Sehenswertes:

Technisches Museum Wendener Hütte | Alte Kapelle in Ottfingen | Die Vahlberger Hütte

Markierungszeichen:



Tour zum Download



Wendener Runde

Wer ohne GPS-Gerät wandern will, kann sich an den Markierungszeichen orientieren, die der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) angebracht hat. Sie zeigen auf einer schwarzen Fläche den Buchstaben W in einem Kreis.

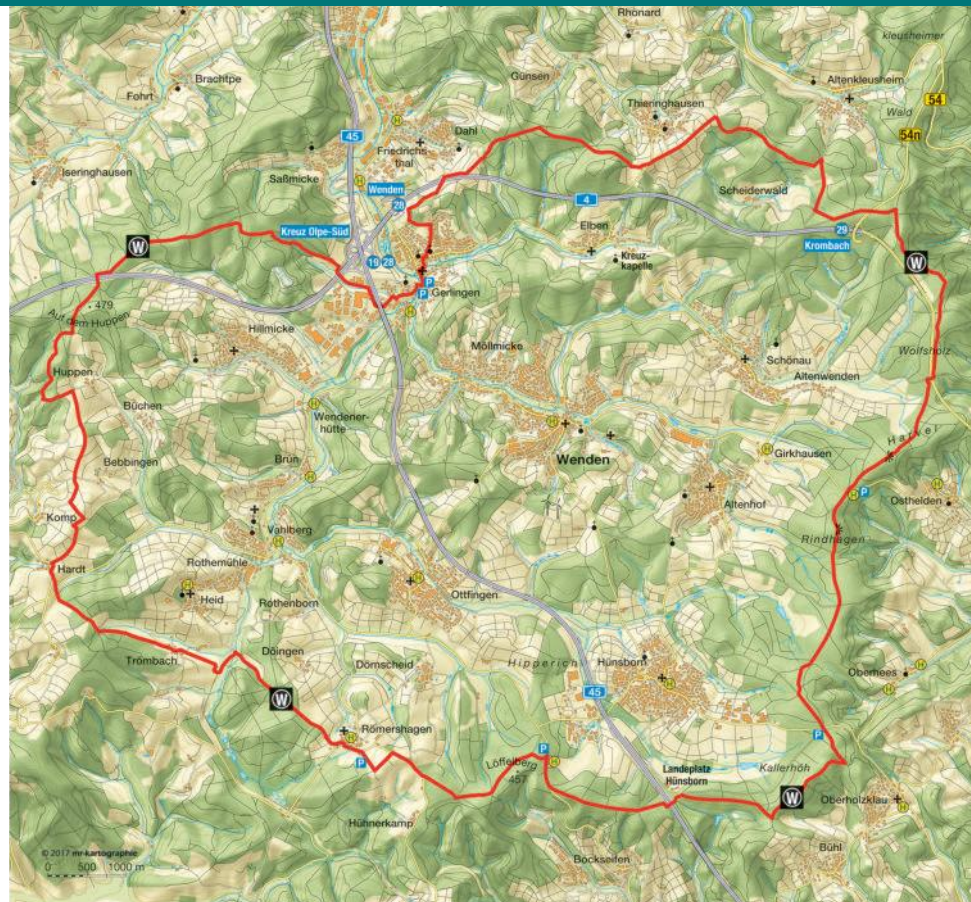
Als Startpunkt für den Wendener Rundweg bietet sich Gerlingen an, das direkt hinter der Autobahnausfahrt Wenden am Kreuz Olpe-Süd (A 45 auf A 4) liegt. Nachdem die Autobahn A 4 passiert ist, geht es über die Elberscheid (513 m) auf Thieringhausen zu. Am Rand des bereits zu Olpe gehörenden Dorfes geht es weiter ostwärts.

Unterhalb von Altenkleusheim folgt der Wendener Rundwanderweg dem Lauf der Hütten-talstraße nach Süden, überquert die B 54 und leitet dann zum Höhenzug Harfel (435 m) mit schönen Aussichten ins Siegerland und das südliche Ebbegebirge. Entlang der Gemeindegrenze zwischen Wenden und Krombach geht es südwärts, bis der Rundwanderweg oberhalb von Bühl nach Westen abknickt.

Vorbei am Flugplatz Hünsborn muss erneut eine Autobahn passiert werden, jetzt die Sauerlandlinie A 45. Über den Löffelberg (457 m) führt der Wendener Rundwanderweg nach Römershagen. Hier liegt die Quelle der Bigge, mit 45 km der längste Zufluss der Lenne, die auf ihrem Weg nach Finnentrop auch den beliebten Biggensee befüllt.

Über Trömbach geht es weiter nach Hardt in der Gemeinde Reichshof, wo der Wendener Rundweg wieder Richtung Norden leitet. Auf dem Huppen (479 m) erreicht der Rundwanderweg wieder die Autobahn, passiert diese und leitet unterhalb des Lohkopf (492 m) zurück nach Gerlingen.

Text: SGV



Start- und Zielpunkt:

Wenden-Gerlingen

Leichte Wanderung | festeres Schuhwerk empfohlen | überwiegend hügeliges Gelände | mehrheitlich auf Feld- u. Waldwegen | durchgängig beschildert | ganzjährig begehbar

Länge gesamt: ca. 41 km

Höchster Punkt: 499 m

Tiefster Punkt: 327 m

Sehenswertes:

Biggequelle in Römershagen

Markierungszeichen:



Tour zum Download





A8 Wendenerhütte - Vahlberg

Von der Wendener Hütte im Südwestzipfel des Sauerlands startet dieser mit der Kennung A8 markierte Rundwanderweg des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV). Die Wendener Hütte ist als altes Hütten- und Hammerwerk ein technisches Kulturdenkmal aus der Frühzeit der Industrialisierung.

Die Wendener Hütte gilt als ältester noch erhaltener Holzkohlehochofen in Mitteleuropa. 1728 errichtet übernahm 1740 die Familie Remy aus Bendorf am Rhein die Wendener Hütte. Die Remys waren zu dieser Zeit das, was später die Familie Krupp im Ruhrgebiet wurde: Großindustrielle, die ihr Geld mit der Produktion von Eisen verdienten.

Auf dem Gelände der Wendener Hütte informiert heute ein Museum über die Geschichte der Eisenproduktion. Sieben historische Gebäude sind noch erhalten, darunter die Gießhalle mit Hochofen, das Hammerwerk und das Dampfkesselhaus.

Vor oder nach dem Museumsbesuch kann man sich auf dem A8 dann die Beine vertreten. Es geht ins Tal der Bigge, einem Zufluss der Lenne, der später zwischen Olpe und Attendorn den bekannten Biggensee befüllt, hier im Wendener Land aber noch als kleines Bächlein daherkommt. Der A8 folgt der Bigge bis hinauf nach Vahlberg und führt den Wanderer dann in einem Bogen durch den Wald zurück zur Wendener Hütte.

Text: SGV

Start- und Zielpunkt:

Museum Wendener Hütte

Sehenswertes:

Museum Wendener Hütte

Mittelschwere Wanderung | tauglich für Straßenschuhe | überwiegend hügeliges Gelände | mehrheitlich auf Feld- u. Waldwegen | durchgängig beschildert | für Familienausflug geeignet | ganzjährig begehbar

Markierungszeichen:

A8

Länge gesamt: ca. 6 km

Höchster Punkt: 437 m

Tiefster Punkt: 340 m



Tour zum Download



A2 Rundweg Wenden - Kreuzweg

Durch das idyllische Albetal zur Kreuzkapelle in Elben, einem Ortsteil von Wenden, die im Jahr 1851 erbaut wurde. Unmittelbar an der Kapelle beginnt auch der Kreuzweg. Die Wanderstrecke führt über den Balzenberg zurück nach Wenden.

Text: SGV



Start- und Zielpunkt:

An der Wandertafel unterhalb
des Rathauses Wenden

Leichte Wanderung | festes Schuhwerk
empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 7,5 km

Sehenswertes:

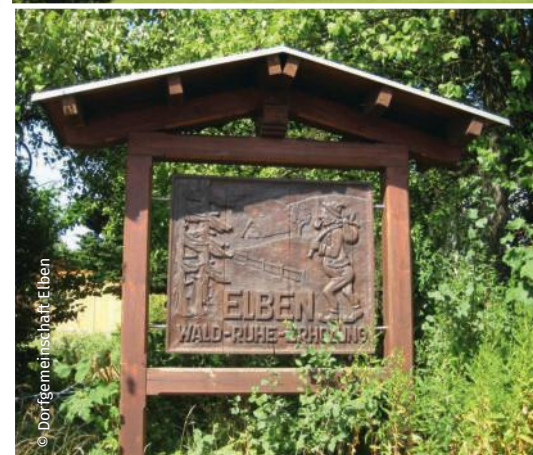
Kreuzkapelle Elben

Markierungszeichen:

A2



Tour zum Download



A3 Wenden-Schönau-Dörnschlade

Start ist unterhalb des Rathauses in Wenden an der Wandertafel in Richtung Schönau, einem Ortsteil von Wenden. Über den Höhenrücken zwischen Wende- und Albetal geht es weiter zum Kölschen Heck, der alten Landesgrenze zwischen dem kurkölnischen Sauerland und dem Siegerland (Nassau-Oranien). Der Orkan „Kyrill“ hat im Jahr 2007 atemberaubende Fernsichten bis ins Rothaargebirge geschaffen.

Vorbei an den Erlen- und Buchenwäldern führt der Weg zur Wallfahrtskapelle Dörnschlade, welche in der Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut wurde und ein denkmalgeschütztes Kirchengebäude bei Altenhof, einem Ortsteil von Wenden, ist.

Das Gnadenbild Mariens mit dem Kind wird der Renaissance zugeordnet. 1865 wurde in unmittelbarer Nähe eine Klausen errichtet, die nach dem Tod der Einsiedlerin im Jahr 2019 nicht mehr bewohnt ist.

Durch das Stemmicketal führt der Weg zur SGV-Wanderhütte. Diese bietet Wanderern eine Möglichkeit zur Rast. An den Sonntagen von Mai bis Oktober bieten die Mitglieder des SGV-Wenden Kuchen, Waffeln und Getränke an.

Durch die Stemmicke führt der Weg hinunter nach Wenden, dem Zentralort des alten Kirchspiels. Sehenswert ist hier die alte barocke St. Severinus Pfarrkirche mit ihrem hohen, spitz zulaufendem Turmhelm. Die heutige Kirche entstand ab 1714.

Text: SGV Wenden



Start- und Zielpunkt:

An der Wandertafel unterhalb des Rathauses Wenden

Leichte Wanderung | festes Schuhwerk empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 13 km

Sehenswertes:

Wallfahrtskapelle Dörnschlade | Stemmicketal | St. Severinus Pfarrkirche

Markierungszeichen:

A3



Tour zum Download



Genusspilgern rings um die Dörnschlade

Start ist die Wallfahrtskapelle Dörnschlade. Entlang der frisch renovierten Stationen eines Kreuzweges aus dem 19. Jahrhundert führt der Weg ins Großmicketal. Hier liegt eines der größten Naturschutzgebiete des Wendener Landes.

In den Feuchtwiesen und Mooren sind zahlreiche seltene Pflanzen- und Tierarten zu Hause, wie etwa Schmalblättriges Wollgras, Fiebertee, Braunkehlchen oder Wiesenpieper. Der Wanderweg endet wieder an der Wandertafel der Dörnschlade.

Text: SGV Wenden



Start- und Zielpunkt:

Wallfahrtskapelle Dörnschlade

Leichte Wanderung | festes Schuhwerk
empfohlen | offizieller Wanderweg

Länge gesamt: ca. 5 km

Sehenswertes:

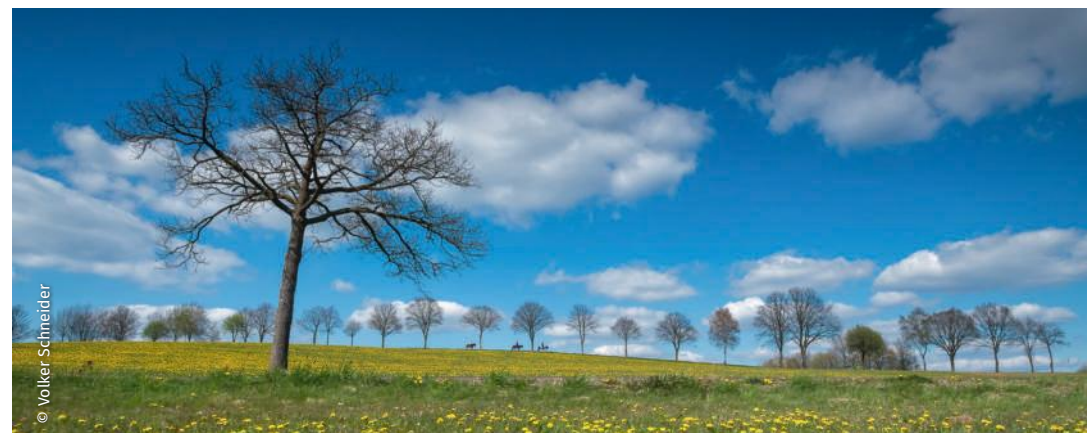
Wallfahrtskapelle Dörnschlade |
Großmicketal

Markierungszeichen:

A5



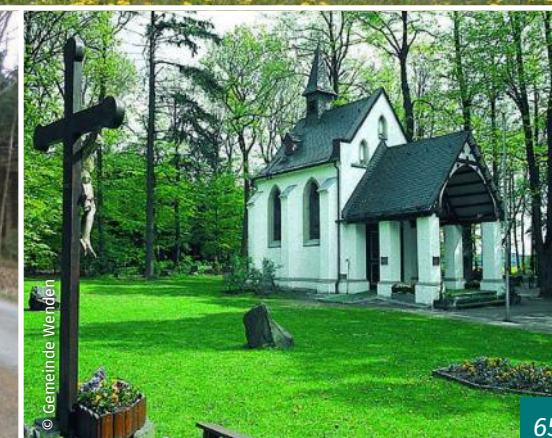
Tour zum Download



© Volker Schneider



© Gemeinde Wenden



© Gemeinde Wenden

Natur-Erlebnisgebiet Biggesee-Listersee

» Mehr als *seens*wert «



Wander-Erlebnis





Wander-Erlebnis

im Natur-Erlebnisgebiet Biggensee-Listersee

Attendorn

Drolshagen

Meinerzhagen

Olpe

Wenden

IMPRESSUM

Herausgeber: Tourismusverband Biggensee-Listersee, Schuldernhof 17, 57439 Attendorn
Redaktion: Tourismusverband Biggensee-Listersee, Tourist Information Attendorn, Olpe Aktiv e.V., Drolshagen
Marketing e.V., Touristinfo Meinerzhagen, Gemeinde Wenden
Layout: Tourismusverband Biggensee-Listersee
Satz & Druck: FREY PRINT + MEDIA GMBH & CO. KG, www.freymedia.de
Stand: Mai 2026

Die angegebenen QR-Codes verweisen auf die Seiten der verschiedenen Tourenanbieter. Es wird keine Haftung für die Inhalte übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

